

## Konzeptionierung und Durchführung einer Vorstudie und begleitende Vernetzung von Akteuren

Projektlaufzeit: 12.2022 bis 11.2023

Auftraggeber:

In Zusammenarbeit mit



Ministerium für  
Wirtschaft, Innovation,  
Digitales und Energie

**SAARLAND**



### Hintergrund

Die Preise auf dem Bauholzmarkt stiegen im Jahr 2021 signifikant. Holz wurde zunehmend auf amerikanische und asiatische Märkte verkauft, so dass es in Europa zu einer zunehmenden Verknappung des Rohstoffes kam. Die daraus resultierenden Preissteigerungen kamen allerdings nicht bei den Waldbesitzern, also den Holzproduzenten, an. Die hohen Gewinnmargen wurden im Zwischenhandel und in den wenigen verbliebenen Sägewerken erzielt.

Um die saarländische Wirtschaft krisensicherer zu machen sollen nunmehr vermehrt regionale Wertschöpfungsketten erschlossen werden, die dazu beitragen eine Diversifizierung und Teilunabhängigkeit in der Region zu ermöglichen. Die Versorgung des Bausektors mit Bauholz aus der Großregion beinhaltet ein Wachstumspotential, das erschlossen und nutzbar gemacht werden muss.

### Projektziel

Ziel ist es, die Wertschöpfungskette Holz resilienter zu machen und regional zu verankern. Die Akteure sollen vernetzt, ihre Anliegen an die regionale Unterstützung verbalisiert und damit einer weiteren Verlagerung in andere Wirtschaftszentren Einhalt geboten werden. Das Saarland will die Bauholzbeschaffung und die Position des Holzbaus in der Region stärken!

### Projektorganisation

- AP 1: Vernetzung saarländischer Marktakteure → Kommunikationskonzept
- AP 2: Analyse der bestehenden Strukturen → Datengewinnung
- AP 3: Zukünftige Holzbedarfe aus Sicht des Bauhandwerks
  - AP 3.1.: Neubau im Holzbauweise
  - AP 3.2.: Energetische Sanierung im Bestand
  - AP 3.3.: Holzbedarf zur Wärme- und Prozessenergieerzeugung
- AP 4: Entwicklung von möglichen Szenarien zum Aufbau einer Wertschöpfungskette
- AP 5: Weiterentwicklung der Wertschöpfungskette mit mehr regionaler Identität und Teilhabe der Bauwirtschaft und des Handwerks

### Projekthalte

Das Projekt bindet von Beginn an wichtige saarländische Akteure u.a. auch (Bau-)Handwerker und Energieberater im Rahmen von vier Workshops in die Erstellung der Vorstudie ein. Durch die Netzwerke des AGV Bau Saar wird der direkte Zugang zu den Unternehmen der Bauwirtschaft ermöglicht.

Um gezielte Maßnahmen zur Clusterbildung entwickeln zu können, ist es notwendig, die Ausgangslage zu beschreiben und die Aktivitäten auf Basis einer gesicherten Datengrundlage zu entwickeln. Die Datenerfassung und Bedarfsanalyse orientiert sich dabei v.a. an den Bedürfnissen der Wirtschaft. Die konkreten Fragestellungen des Bauhandwerkes und der Industrie werden zu Beginn des Projektes zusammengetragen und in einem gemeinsamen Prozess mit dem Auftraggeber entwickelt.

Im Saarland gibt es ca. 493.000 private Haushalte, von denen ca. 76% vor der 1. Wärmeschutzverordnung gebaut wurden. Mit 62,6% verfügt das Saarland über die bundesweit höchste Eigentümerquote bei Privathaushalten.

Es gibt viel zu tun! Wir packen es an!

#### Stichworte:

*Bauholz – Holzbau – Saarland – Regionalität  
Wertschöpfungskette – Sanierung mit Holz –  
Großregion – Rohstoffverknappung.*

## Conception and implementation of a preliminary study and accompanying networking of stakeholders

**project duration:** 12.2022 until 11.2023

**client:**

**in collaboration with**



• Ministerium für  
Wirtschaft, Innovation,  
Digitales und Energie

**SAARLAND**



### background

In 2021 there was a significant price increase in the construction timber market. Wood was increasingly sold on American and Asian markets and led to a shortage of the raw material in Europe. It was observed that the price increases did not reach the forest owners, i.e. the wood producers. The high profit margins were achieved in the intermediate trade and in the few remaining sawmills.

It is therefore a regional obligation to develop regional value chains in order to achieve diversification and partial independence in the region. Supplying the construction sector with timber from the Greater Region contains growth potential that must be developed and made usable.

### project goal

The aim is to make the wood value chain more resilient and to anchor it regionally. The actors should be united, their concerns should be verbalized to the regional support and thus a further shift to other economic centers should be stopped. Saarland wants to strengthen the position of timber construction in the region.

### project organization

AP 1: Networking of Saarland market players Communication concept

AP 2: Analysis of the existing structures Data acquisition

AP 3: Future wood requirements from the point of view of the building trade

AP 3.1.: New building in timber construction

AP 3.2.: Energetic refurbishment of existing buildings

AP 3.3.: Wood requirement for heat and process energy generation

AP 4: Development of possible scenarios for setting up a value chain

AP 5: Further development of the value chain with more regional identity and participation of the construction industry and crafts

### project content

The project involves important Saarland actors and their perspectives in four workshops as well as craftsmen and energy consultants in the preparation of the preliminary study right from the start. The networks of the AGV Bau Saar enable direct access to the craft companies.

In order to be able to develop targeted measures for cluster maturation, it is necessary to describe the initial situation and to develop the activities on the basis of secure data. The data collection and needs analysis are primarily based on the needs of the economy. The concrete questions of the construction trade and industry are compiled at the beginning of the project and developed in a joint process with the clients.

There are around 493,000 private households in Saarland, around 76% of which were built before the 1st Heat Insulation Ordinance. At 62.6%, Saarland has the highest private household ownership rate in Germany.

There is much to do! We tackle it!

#### keywords:

*Lumber - timber construction - Saarland - regional value chain - renovation with wood - large region - shortage of raw materials.*